

# K U N D M A C H U N G

Am Montag, den 10.11.2011 fand um 20.15 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

## T a g e s o r d n u n g

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu den geplanten Umbauarbeiten im Spar-Geschäft in Schmirn und deren Finanzierung.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Prantl Claudia um Kauf eines Baugrundes im Bereich der Muchnersiedlung.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Angebot der KufGem über den Tausch der Computeranlage im Gemeindeamt.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Niederschrift der überörtlichen Kassaprüfung und die Gemeindeprüferin Rüdissler Andrea.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen des Eisschützenklub St. Jodok um Gewährung einer Unterstützung bei der Asphaltierung des Eisstockplatzes.
6. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen der Schmirner Bäuerinnen um Gewährung eines Zuschusses für die Gestaltung des 55. Bäuerinnentages.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Verkauf des Feuerwehrhauses Antritt.
8. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum neuerlichen Ansuchen von Jenewein Hubert 112, um Kauf eines Teilstückes des Gp. 7/7.
9. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Hörtnagl Lambert zur Durchführung eines Grundtausches im Bereich seines Hauses.
10. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Durchführung einer Jungbürgerfeier.

11. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung, JUFF – Fachbereich Jugend, um Gewährung einer Unterstützung für die Errichtung eines Jugendwarteraumes am Hauptbahnhof Innsbruck
12. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Subventionsansuchen vom Tierschutzverein für Tirol.
13. Allfälliges:

## **E r l e d i g u n g**

1. Von der Spar ist geplant das Geschäft in Schmirn umzubauen und den heute üblichen Standards anzupassen. Dafür wurden von Seiten der Spar Angebote und Kostenschätzungen eingeholt. Für die Umbauarbeiten werden Kosten von € 75.800,-- anfallen. Diese Kosten werden von der Spar (30 %), dem Land Tirol – Wirtschaftsförderung (30 %) und dem Kaufmann (40 %) getragen. Eller Hans Josef hat beim Bürgermeister um eine Unterstützung zu diesen Aufwendungen angesucht. Von Seiten der Gemeinde Schmirn wurde um Gewährung einer Bedarfszuweisung für diese Aufwendungen angesucht. Ein Ergebnis über dieses Ansuchen liegt derzeit noch nicht vor. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt. Die Beteiligung hängt von der Höhe einer eventuellen Bedarfszuweisung ab.
2. Prantl Claudia, wohnhaft in der Muchnersiedlung Nr. 259, hat um Kauf der Gp. 2268, KG Schmirn, zur Errichtung eines Einfamilienhauses angesucht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt dass die Gp. 2268, zu den in der Sitzung am 09.10.2006 festgelegten Bedingungen an Prantl Claudia verkauft wird. Steidl Markus stimmt diesem Verkauf nicht zu. Zwar ist auch er dafür, dass Prantl Claudia einen Grund für die Errichtung eines Einfamilienhauses erhält, allerdings soll es nicht die Gp. 2268 sein.
3. Nachdem am Server der Gemeinde vermehrt Probleme auftreten und auch die Datensicherung nicht mehr funktioniert musste von der KufGem eine Notlösung zum Sichern eingerichtet werden. Lt. Auskunft der Techniker ist der PC nicht mehr in der Lage die heutigen Datenmengen zu bewältigen und muss daher getauscht werden. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Gesamtlösung für das Gemeindeamt angeboten. Dies bedeutet, dass die Rechner im Gemeindeamt, beim Bürgermeister und in der Bücherei getauscht werden. Ebenso ist ein Tausch der Bildschirme notwendig, da die heutigen Programme auf das 16:10 Breitformat ausgelegt sind. Von der KufGem wurde dafür ein Offert erstellt in dem 2 Varianten angeboten wurden. Die Lösung mit aufgesetztem Server kostet € 14.149,26. Eine ASP-Lösung, bei der die KIM-Programme über einen Zentralserver in Kufstein bedient werden kostet € 10.928,39. Ein Gegenangebot wurde über die GemNova eingeholt, das um ca. € 1.000,-- billiger ist. Allerdings sind die Technikerstunden, welche für das Einrichten der KIM-Programme notwendig sind nicht enthalten. Werden diese hinzugefügt sind die Angebote fast ident. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Erneuerung der Computeranlagen in der Gemeinde bei der

KufGem bestellt wird, wobei die ASP-Variante zum Preis von € 10.928,39 (Netto) genommen wird.

4. Von der Gemeindeprüferin Rüdissler Andrea von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wurde am 14.09.2011 eine Kassenbestandsaufnahme durchgeführt. Der Bürgermeister verliest den darüber ausgestellten Bericht und der Gemeinderat nimmt diesen vollinhaltlich zur Kenntnis.
5. Vom Eisschützenklub St. Jodok ist eine Neuasphaltierung des Eisstockplatzes vorzunehmen. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf ca. € 3.000,--. Zur Finanzierung dieser Ausgaben hat der ESK St. Jodok um eine finanzielle Unterstützung angesucht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese Neuasphaltierung mit einem Beitrag € 1.000,-- subventioniert werden.
6. Von den Bäuerinnen des Bezirkes Innsbruck wird der traditionelle Bäuerinnentag am 31. Jänner 2012 organisiert und ausgerichtet. Für die dabei anfallenden Kosten haben sie ein Subventionsansuchen eingereicht. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Tätigkeiten mit einem Betrag von € 200,-- unterstützt werden.
7. Mit der Fertigstellung des neuen Mehrzweckhauses wurde ein zentraler Ort geschaffen in dem die Fahrzeuge und Geräte der Freiwilligen Feuerwehr untergebracht sind. Dadurch wird das Feuerwehrhaus Antritt nicht mehr benötigt. Da weder von Seiten der Gemeinde noch von der Agrargemeinschaft Schmirn eine weitere Nutzung dieses Gebäudes geplant sind kann es zum Verkauf angeboten werden. Damit eine preisliche Unterlage als Verhandlungsbasis vorliegt wurde Arch. Nocker beauftragt das Gebäude zu schätzen. Im darüber ausgestellten Schätzgutachten ist ein Wert von € 30.000,-- ausgewiesen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass das Gebäude durch öffentliche Ausschreibung an den Gemeindetafeln zum Verkauf angeboten wird.
8. Jenewein Hubert hat neuerlich um Kauf einer Teilfläche der Gp. 7/7, mit einem Ausmaß von 28 m<sup>2</sup> angesucht. Der Gemeinderat nimmt dieses Ansuchen zur Kenntnis und stellt fest, dass diese Fläche als Wendeplatz für den öffentlichen Verkehr, speziell für den Gemeindetraktor bei der Schneeräumung, unbedingt notwendig ist. Einem Verkauf steht jedoch nichts im Wege wenn sich der Käufer vertraglich verpflichtet, dass dieser Teil weiterhin als Umkehrplatz genutzt werden kann. Dies bedeutet auch, dass keine baulichen Anlagen errichtet werden, die eine derartige Nutzung beeinträchtigen würden. Sollte er damit einverstanden sein so wird der Grund zu den in der Sitzung am 09.10.2006 festgesetzten Bedingungen verkauft.
9. Hörtnagl Lambert plant Umbauarbeiten am bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Im Zuge der dafür vorgenommenen Vermessungsarbeiten hat sich herausgestellt, dass die Wegparzelle teilweise fast bis zur bestehenden Hausmauer reicht. Sein Wunsch wäre ein Grundtausch durch den ein durchgehender Abstand von 2,40 m zwischen Haus und Wegparzelle entsteht. Im Gegenzug soll die Wegparzelle verlängert werden, sodass ein flächengleicher Tausch vorgenommen wird. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass gegen den Grundtausch lt. Vermessungsplan von DI Hubert Wild, GZ 2414/11 keine Einwände bestehen. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass jene Teilflächen die an Hörtnagl Lambert übergehen (4 und 2) mit einem Ausmaß von 4 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Gut – Wege ausgeschieden werden, da sie dort nicht mehr benötigt werden.

10. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass heuer wieder eine Jungbürgerfeier abgehalten wird. Betroffen sind die Jahrgänge 1990 bis 1993 mit insgesamt 55 JungbürgerInnen. Der Landeshauptmann hat sich bereit erklärt bei der Jungbürgerfeier die Festrede zu halten. In Abstimmung mit seinem Terminkalender wurde der 25. November für die Feier fixiert.
11. Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF, Fachbereich Jugend wurde ein Ansuchen gestellt die Errichtung eines Jugendwarteraumes am Hauptbahnhof Innsbruck finanziell zu unterstützen. Der Gemeinderat nimmt dieses Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass dafür keine Subvention gegeben wird.
12. Vom Tierschutzverein Tirol wurde ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die laufenden Kosten und den im nächsten Jahr geplanten Zubau eingebracht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass keine Subvention gegeben wird.
13. Allfälliges:
  - a) Vom Verein BIN (Beratung, Information, Nachsorge) wurde ein Ansuchen um Gewährung einer finanziellen Unterstützung eingebracht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass keine Subvention gegeben wird.
  - b) Vom Tiroler Bauernbund wurde um Gewährung einer finanziellen Unterstützung für das Eduard-Wallnöfer-Schülerheim angesucht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass eine Subvention von € 150,-- gewährt wird.
  - c) Zur Reinigung des Mehrzwecksaales und der Gänge im Mehrzwecksaal wäre ein Reinigungsmaschine vorteilhaft. Dafür wurden von den Firmen Lux und Bösch Angebote eingeholt. Die Firmen haben die angebotenen Geräte vorgeführt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Gerät der Fa. Lux zum Preis von € 2.429,-- (Netto) angekauft wird.
  - d) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass in nächster Zeit eine Versteigerung gebrauchter Stapler stattfindet. Zum Aufbewahren von Materialien auf Paletten wäre ein derartiges Gerät im Bauhof ideal einzusetzen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass er mit den Gemeindearbeitern an dieser Versteigerung teilnehmen wird und eventuell ein günstiges Gerät ersteigern soll.
  - e) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass durch den nassen Neuschnee viel Holz, Bereich Leite bis Toldern, im Bachbett liegt und entfernt werden muss. Zudem ist auch der Gemeindeweg im Bereich Eggen teilweise verlegt. Von der Wildbach- und Lawinenverbauung wird dieses Holz in den nächsten Tagen entfernt. Die Kosten dafür wurden mit ca. € 10.000,-- geschätzt. Für die Erledigung dieser dringend notwendigen Arbeiten muss sich die Gemeinde mit einem Drittel der anfallenden Kosten beteiligen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass dieser Beitrag bezahlt wird.

- f) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für die Bachverbauung heuer ein Betrag von € 15.000,-- budgetiert ist. Da von Seiten der Wildbach- und Lawinenverbauung keine Baumaßnahmen mehr vorgesehen sind könnte der Bach vom Gemeindehaus bis zum Mehrzweckhaus verbaut werden. Die Kosten dafür dürften in diesem Bereich liegen. Aufbauend auf diese Verbauung könnten im nächsten Jahr die Sanierung der Landesstraße und die Gestaltung des Vorplatzes beim Gemeindehaus verwirklicht werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die budgetierten Mittel für diesen Abschnitt verwendet werden.
- g) Eller Fritz stellt Anfragen zu folgenden Themen:  
Warum wird die Tür des Behinderten-WC im Mehrzweckhaus nach innen geöffnet?  
Warum ist die Tür beim Herren WC nicht selbstschließend eingerichtet?  
Warum bleibt bei starkem Regen das Wasser am Fußballplatz liegen?  
Wann wird der bestellte Anhänger geliefert?  
Können die unterfertigten Protokolle der Gemeinderatssitzung an der Gemeindetafel angeschlagen werden?
- h) Riedl Christoph bringt vor, dass im Bereich Schmirn-Leite die Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h fehlt. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass diese nachbestellt wird.
- i) Riedl Christoph bringt vor, dass der Gemeindeweg im Bereich Klaudelerhof in sehr schlechtem Zustand ist. Der Bürgermeister erklärt, dass ihm dieser Umstand sehr wohl bekannt ist, durch das Ableben vom Leiter der Güterwegabteilung bei der Verwirklichung derartiger Sanierungsarbeiten Verzögerungen eingetreten sind.
- j) Steidl Markus fragt an ob wieder ein Lift errichtet werden kann. Dazu erklärt Eller Fritz, dass die derzeit angebotenen Varianten einfach nicht finanziert werden können. Bei der billigsten angebotenen Lösung würden Kosten von ca. € 170.000,-- anfallen.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 13.10.2011

Abgenommen am: